

Herrn Ortsvorsteher
Dieter Geißler
An der Schillerlinde 10

35394 Gießen-Rödgen

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Kerstin Braungart
Zimmer-Nr.: 04-017
Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 28.09.2011

D u r c h s c h r i f t

Zurückschneiden eines Baumes in der Busecker Straße;

Anmerkung von Frau Seipp in der 3. Sitzung des Ortsbeirates am 30.08.2011, TOP 7.1

Sehr geehrter Herr Geißler,

Frau Seipp merkte in der o. g. Sitzung an, dass ein Baum unter der Straßenlaterne in der Busecker Straße 11 so stark gewachsen sei, dass das Licht der Laterne „verschluckt“ werde. Sie bat, den Baum entsprechend zurück zu schneiden. Zudem regte Herr Thiel an, sämtliche Bäume in der Straße zurück zu schneiden, da diese alle samt sehr ungepflegt wirken würden.

Beiliegende Stellungnahme von Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich übersende ich Ihnen m. d. B. um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen
i. A.

gez.

Braungart

D / Fraktionsvorsitzende, Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich, Herrn StV Fritz, Herrn StR Zippel,
Vwst.-Rödgen z. K.

Die Bürgermeisterin

Universitätsstadt Gießen · Dezernat II · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

Berliner Platz 1
35390 Gießen

Mitglieder des Ortsbeirates Rödgen

■ Telefon: 0641 306 – 1015/1016
Telefax: 0641 306 - 2015
E-Mail: gerda.weigel-greilich@giessen.de
dagmar.mueller@giessen.de

Datum: 28. September 2011

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Ihr Schreiben vom

—

Auszug aus der Niederschrift der 3. Sitzung des Ortsbeirates Rödgen vom 30.08.2011

TOP 7: Mitteilungen und Anfragen;

TOP 7.1. Zurückschneiden eines Baumes in der Busecker Straße

Sehr geehrte Damen und Herren,

— das Gartenamt nimmt zu obigem Punkt wie folgt Stellung:

„Dass das Licht der dortigen Laterne vom Baum verschluckt wird, hat primär nichts damit zu tun, dass der Baum gewachsen ist, sondern liegt daran, dass die Laterne direkt über dem Baum steht.“

Das Gartenamt hat inzwischen mit dem Tiefbauamt Kontakt aufgenommen, welches eine Versetzung der Laterne prüft, weil der Standort der Laterne mittig vor der Zuwegung zu Haus-Nr. 11 ebenfalls nicht optimal ist. Die Laterne soll ca. 5-6 m in Richtung Ortskern versetzt werden.

Dass die Bäume ungepflegt wirken, kann nicht nachvollzogen werden. Die Crataegus sind voll vital, arttypisch gewachsen und bereichern das Straßenbild ganz erheblich. Auch die Fassaden der angrenzenden Gebäude werden nicht beeinträchtigt. Das Gartenamt wird die Situation jedoch im Auge behalten und mittelfristig ggf. Rückschnitte durchführen.“

Mit freundlichen Grüßen



Gerda Weigel-Greilich
Bürgermeisterin